

Lewis Carroll

Alice im Wunderland

Zweisprachige Ausgabe

Aus dem Englischen von
Angelika Beck

Anaconda

Titel der englischen Originalausgabe: *Alice's Adventures in Wonderland* (London: Macmillan 1865). Der englische Text dieser Ausgabe folgt der Edition in der Reihe Oxford World's Classics, Oxford 1998. Dem deutschen Text liegt die Übersetzung von Antonie Zimmermann, erschienen 1869 bei Hartknoch in Leipzig, zugrunde. Sie wurde vollständig neu überarbeitet. Die seitenidentische Hardcover-Ausgabe erschien im Frühjahr 2008, © Anaconda Verlag GmbH, Köln.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© dieser Ausgabe 2015 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat: Kai Kilian, Düsseldorf

Umschlagmotiv: Jessie Willcox Smith (1863–1935),

»Alice in Wonderland«, Private Collection / © Look and Learn /

Bridgeman Images

Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de

Satz und Layout: GEM mbH, Ratingen

Printed in Czech Republic 2015

ISBN 978-3-7306-0171-6

www.anacondaverlag.de

info@anacondaverlag.de

CONTENTS / INHALT

1. Down the Rabbit-Hole	10
1. Hinab in das Kaninchenloch	11
2. The Pool of Tears	28
2. Der Tränenteich	29
3. A Caucus-Race and a Long Tale	46
3. Ein Versammlungs-Wettlauf und ein ellenlanger Schwank	47
4. The Rabbit Sends in a Little Bill	62
4. Das Kaninchen schickt einen kleinen Bill hinein . . .	63
5. Advice from a Caterpillar	82
5. Rat von einer Raupe	83
6. Pig and Pepper	102
6. Schweinchen und Pfeffer	103
7. A Mad Tea-Party	124
7. Eine verrückte Teegesellschaft	125
8. The Queen's Croquet-Ground	144
8. Auf dem königlichen Croquetfeld	145
9. The Mock Turtle's Story	164
9. Die Geschichte der Falschen Schildkröte	165
10. The Lobster-Quadrille	184
10. Die Hummer-Quadrille	185
11. Who Stole the Tarts?	204
11. Wer hat die Törtchen gestohlen?	205
12. Alice's Evidence	220
12. Alice sagt aus	221

All in the golden afternoon
Full leisurely we glide;
For both our oars, with little skill,
By little arms are plied,
While little hands make vain pretence
Our wanderings to guide.

Ah, cruel Three! In such an hour,
Beneath such dreamy weather,
To beg a tale of breath too weak
To stir the tiniest feather!
Yet what can one poor voice avail
Against three tongues together?

Imperious Prima flashes forth
Her edict 'to begin it':
In gentler tones Secunda hopes
'There will be nonsense in it!'
While Tertia interrupts the tale
Not *more* than once a minute.

Anon, to sudden silence won,
In fancy they pursue
The dream-child moving through a land
Of wonders wild and new,
In friendly chat with bird or beast—
And half believe it true.

O schöner, goldner Nachmittag,
Wo Flut und Himmel lacht!
Von schwacher Kindeshand bewegt,
Die Ruder plätschern sacht –
Das Steuer hält ein Kinderarm
Und lenkt so unsre Fahrt.

So fuhren wir gemächlich hin
Auf träumerischen Wellen –
Doch ach! Die drei vereinten sich,
Den müden Freund zu quälen –
Sie trieben ihn, sie drängten ihn,
Ein Märchen zu erzählen.

Die Erste gab's Kommandowort;
O schnell, o fange an!
Und mach es so, die Zweite bat,
Dass man recht lachen kann!
Die Dritte ließ ihm keine Ruh
Mit wie? und wo? und wann?

Jetzt lauschen sie vom Zauberland
Der wunderbaren Mähr;
Mit Tier und Vogel sind sie bald
In freundlichem Verkehr,
Und fühlen sich so heimisch dort,
Als ob es Wahrheit wär.

And ever, as the story drained
The wells of fancy dry,
And faintly strove that weary one
To put the subject by,
'The rest next time—' '*It is next time!*'
The happy voices cry.

Thus grew the tale of Wonderland:
Thus slowly, one by one,
Its quaint events were hammered out—
And now the tale is done,
And home we steer, a merry crew,
Beneath the setting sun.

Alice! A childish story take,
And, with a gentle hand,
Lay it where Childhood's dreams are twined
In Memory's mystic band,
Like pilgrim's wither'd wreath of flowers
Pluck'd in a far-off land.

Und jedes Mal, wenn Fantasie
Dem Freunde ganz versiegt:
»Das Übrige ein andermal!«
O nein, sie leiden's nicht.
»Es ist ja schon ein andermal!« –
So rufen sie vergnügt.

So ward vom schönen Wunderland
Das Märchen ausgedacht,
So langsam Stück für Stück erzählt,
Beplaudert und belacht,
Und froh, als es zu Ende war,
Der Weg nach Haus gemacht.

Alice! O nimm es freundlich an!
Leg es mit gütger Hand
Zum Strauße, den Erinnerung
Aus Kindheitsträumen band,
Gleich welken Blüten, mitgebracht
Aus liebem, fernem Land.

CHAPTER I

Down the Rabbit-Hole

Alice was beginning to get very tired of sitting by her sister on the bank, and of having nothing to do: once or twice she had peeped into the book her sister was reading, but it had no pictures or conversations in it, 'and what is the use of a book,' thought Alice, 'without pictures or conversations?'

So she was considering, in her own mind (as well as she could, for the hot day made her feel very sleepy and stupid), whether the pleasure of making a daisy-chain would be worth the trouble of getting up and picking the daisies, when suddenly a White Rabbit with pink eyes ran close by her.

There was nothing so very remarkable in that; nor did Alice think it so very much out of the way to hear the Rabbit say to itself 'Oh dear! Oh dear! I shall be too late!' (when she thought it over afterwards, it occurred to her that she ought to have wondered at this, but at the time it all seemed quite natural); but, when the Rabbit actually *took a watch out of its waistcoat-pocket*, and looked at it, and then hurried on, Alice started to her feet, for it flashed across her mind that she had never before seen a rabbit with either a waistcoat-pocket, or a watch to take out of it, and, burning with curiosity, she ran across the field after it, and

ERSTES KAPITEL

Hinab in das Kaninchenloch

Alice wurde es langsam leid, so neben ihrer Schwester am Ufer zu sitzen und nichts zu tun zu haben. Ein- oder zweimal hatte sie einen verstohlenen Blick in das Buch geworfen, das ihre Schwester las, doch es waren weder Bilder noch Gespräche darin. »Und was lässt sich schon mit einem Buch anfangen«, dachte Alice, »in dem es weder Bilder noch Gespräche gibt?«

Daher überlegte sie gerade (so gut es eben ging, denn von der Hitze des Tages war sie schon ganz träge und dösig), ob das Vergnügen, eine Kette aus Gänseblümchen zu flechten, die Mühe lohnte, aufzustehen und Gänseblümchen zu pflücken, als plötzlich ein Weißes Kaninchen mit roten Augen dicht an ihr vorbeilief.

Daran war an sich nichts *gar* so Merkwürdiges; auch fand Alice es nicht *gar* so außergewöhnlich, dass das Kaninchen zu sich sagte: »Herrjemine! Herrjemine! Ich werde mich sicher verspäten!« (Als sie später darüber nachdachte, kam ihr in den Sinn, dass sie sich eigentlich hätte wundern sollen; doch in jenem Augenblick erschien ihr das alles ganz natürlich.) Aber als dann das Kaninchen tatsächlich *eine Uhr aus seiner Westentasche zog*, einen Blick darauf warf und weitereilte, sprang Alice auf, denn es wurde ihr schlagartig bewusst, dass sie noch nie zuvor ein Kaninchen mit einer Westentasche gesehen hatte, geschweige denn eines mit einer darin befindlichen Uhr, und so lief sie ihm, brennend vor Neugier, quer übers Feld hin-